



# Berufsbegleitende Ausbildung Musiktherapie



Freies Musikzentrum  
München





Das Institut für Musiktherapie geht zurück auf den Fachbereich »Musik und Gesundheit«, der schon kurz nach der Gründung des Freien Musikzentrums 1981 von Tonius Timmermann aufgebaut wurde. Dieser Bereich folgte der Idee von Prävention und Therapie: nämlich Musik und Bewegung als natürliche Lebenselemente für traditionelle psychosoziale Hygiene nutzbar einzusetzen. Das beinhaltete auch die therapeutische Anwendung des Musizierens, der körperlichen Bewegung und der Atemerfahrung.

Zur Bündelung dieser Aktivitäten wurde 1991 das Institut für Musiktherapie gegründet. Das Institut veranstaltete zunächst musiktherapeutische Einführungs-, Fortbildungs- und Selbsterfahrungsseminare. Seit 1992 findet die jährliche internationale Musiktherapietagung zu verschiedenen musiktherapeutischen Themen statt. Die Vorträge dieser Tagungen werden regelmäßig vom Dr. Ludwig Reichert Verlag veröffentlicht.

Im Januar 1995 begann unter Leitung von Tonius Timmermann und mir die 3 ½ jährige Berufsbegleitende Ausbildung Musiktherapie BWM, zu deren Dozententeam hochqualifizierte, auch international bekannte Musiktherapeuten, Ärzte und Psychologen zählen. Aus dem Institut heraus wurden wissenschaftliche Projekte initiiert, wie Musiktherapie in der Neonatologie und mit ehemals frühgeborenen Kindern, Entwicklung und Evaluation der Musiktherapeutischen Beobachtungsskala MAKES sowie des Konzepts »Trommelpower« zur Gewaltprävention und Integration an Schulen.

Auf den folgenden Seiten stellen wir unsere Ausbildung Musiktherapie vor. Gerne beantworten wir Ihnen jede Frage, die diese Broschüre offenlässt.

Dr. sc. mus. Monika Nöcker-Ribaupierre  
Vorstand des Freien Musikzentrums e. V.  
Vice-President der International Society for Music in Medicine ISMM



Das Institut für Musiktherapie am Freien Musikzentrum München bietet im dreijährigen Rhythmus eine berufsbegleitende Ausbildung für Musiktherapie an. Die Ausbildung (BWM) erstreckt sich über dreieinhalb Jahre, ist umfassend berufsqualifizierend und befähigt zu musiktherapeutischer Tätigkeit im klinischen und ambulanten Bereich. Sie schließt mit einem Zertifikat ab, das als Voraussetzung zur Zertifizierung »Musiktherapeut/-in DMtG« anerkannt ist.

Die Musiktherapieausbildung BWM ist in ihrer theoretischen Verankerung tiefenpsychologisch orientiert. Zentral sind ein hoher Selbsterfahrungsbezug und die individuelle Förderung der einzelnen Teilnehmer auf der Basis ihrer jeweiligen Vorbildung. Die Ausbildungsplätze sind auf maximal 14 Personen begrenzt.

Vermittelt werden alle zur Ausübung des Berufs erforderlichen theoretischen Grundlagen sowie musik- und psychotherapeutischen Kompetenzen.

Theoretische und praktische Ausbildungsbestandteile sowie selbstreflexive Fächer sind jeweils ergänzend aufgebaut. So ermöglicht die Ausbildung einen kontinuierlichen Prozess zur Entwicklung einer kompetenten Therapeuten-Persönlichkeit.

Alle Dozenten sind langjährige Praktiker mit einem reichen Erfahrungshintergrund. Qualifiziert verbinden sie die aktuellen theoretischen Lehrinhalte mit der beruflichen Identitätsbildung und der konkreten Umsetzung im Berufsfeld.

*Das Institut für Musiktherapie ist von der Psychotherapeutenkammer Bayern als Fortbildungsinstitut akkreditiert, für die Ausbildung werden jährlich ca. 250 Punkte anerkannt.*



*»Die lebendige Zusammenarbeit der Dozenten mit profunder Praxiserfahrung aus vielfältigen Arbeitsfeldern ist für uns das tragende Fundament der Ausbildung«*

*Dr. Dorothee von Moreau*



*»Besonders freue ich mich in der klinischen Praxis über die Momente, in denen die Patienten vom musikalischen Geschehen ganz ergriffen sind. Von diesen Momenten gehen im therapeutischen Prozess starke Veränderungsimpulse aus«*

*Andreas Wölfel*

## LEHRINHALTE

Die Studierenden werden befähigt, Musiktherapie zur Krankenbehandlung und Gesundheitsfürsorge in therapeutischem, psychagogischen und präventiven Kontext auszuüben.

- Medizinisch-psychologisches Grundwissen, u.a. Entwicklungspsychologie, Psychiatrie und Neurologie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik
- Grundlagen psychotherapeutischer Konzepte und Verfahren, insbesondere tiefenpsychologischer Konzepte
- Empirisch und wissenschaftlich fundierte Theorie und Praxis der Musiktherapie
- Ausbildung und Vertiefung musikalischer Kenntnisse (Percussion, Liedbegleitung, Stimme) für die therapeutische Musizierpraxis
- Aktive und rezeptive Methoden der Musiktherapie, insbesondere musiktherapeutische Improvisation als zentrale Methodologie
- Selbsterfahrung: Einzel- und Gruppenmusiktherapie im Sinne einer Lehrtherapie, Klangwahrnehmung und Atemarbeit
- Selbstreflexive Fähigkeiten in Fallarbeit und Supervision

## ZIELGRUPPE

Die Ausbildung richtet sich vorwiegend an Personen aus sozialen, pädagogischen, medizinischen, therapeutischen und künstlerischen Grundberufen.

## AUFNAHMEVORAUSSETZUNGEN

Allgemeine Hochschulreife  
Geeigneter Vorberuf mit Berufserfahrung  
Mindestalter 26 Jahre  
Klinisches Vorpraktikum  
30 Stunden Selbsterfahrung  
*Auf Anfrage Ausnahmeregelungen  
für Kandidaten mit besonderer Eignung*

## AUFNAHMEVERFAHREN

Die musikalische und persönliche Eignung wird in einem 2-tägigen Aufnahmeverfahren geprüft. Elemente: musikalisches Vorspiel auf einem Harmonie- und einem Melodie-Instrument verschiedener Gattungen, Fähigkeiten im rhythmischen Spiel und Improvisation, Liedbegleitung. Eignungsgespräch. Musiktheoretische Grundkenntnisse werden vorausgesetzt.

## ABSCHLUSS

Die Absolventen erhalten ein Zertifikat, in dem der Stand ihrer Kenntnisse und Erfahrungen aufgeführt wird. Die Deutsche Musiktherapeutische Gesellschaft (DMtG) erkennt die Ausbildung als Voraussetzung für die Zertifizierung zum »Musiktherapeut/-in (DMtG)« an. Die Ausbildung wird von der Psychotherapeutenkammer Bayern als Fortbildung anerkannt (jährlich ca. 250 Punkte).



Unser ausführliches Curriculum steht zum Download zur Verfügung:  
[www.freies-musikzentrum.de/bwm\\_curriculum.pdf](http://www.freies-musikzentrum.de/bwm_curriculum.pdf)  
Gerne können Sie es auch bei uns anfordern

## FÄCHER IM ÜBERBLICK

### MUSIKALISCHE THEORIE UND PRAXIS

#### MUSIKKUNDE

Einblick in die Musikkulturen der Welt, Musikgeschichte als Bewusstseinsgeschichte

#### RHYTHMUS IN DER MUSIKTHERAPIE

Spieltechniken auf verschiedenen praxisrelevanten Rhythmusinstrumenten, rhythmisch-musikalische Körperwahrnehmung und Bedeutung von Rhythmus, Anwendung und Adaption auf verschiedene Patientengruppen

#### LIEDER UND STIMME

Übungen für die Entwicklung einer natürlichen funktionalen Sing- und Sprechstimme für deren späteren Einsatz in der therapeutischen Praxis

#### LIEBEGLEITUNG IN DER MUSIKTHERAPIE

Vertiefung bestehender Grundkenntnisse als Grundlage für ein erweitertes Selbststudium am Harmonie-Instrument

### MUSIKTHERAPEUTISCHE THEORIE UND PRAXIS

#### GRUNDLAGEN DER MUSIKWAHRNEHMUNG

Neurologische und musikpsychologische Grundlagen der Musikperzeption sowie wichtige theoretische Kenntnisse zu Klangwahrnehmung und imaginativen Techniken

#### MUSIK MEDIZIN

Überblick über die körperlich nachweisbaren Wirkungen rezeptiver Verwendung von Musik und deren Anwendungsbereiche in der Praxis

#### THEORETISCH-METHODISCHE ANSÄTZE DER MUSIKTHERAPIE

Überblick über relevante musiktherapeutische Theorien und Methoden. Vertiefung und Übung ausgewählter Methoden und Interventionstechniken. Anregung zu eigener Theorie- und Methodenauswahl und kritischer Reflexion vor dem Hintergrund des jeweiligen Praxisfeldes

### IMPROVISATION FÜR MUSIKTHERAPEUTEN

Übung musiktherapeutischer Wahrnehmungs-, Beschreibungs- und Interventionsfähigkeiten. Praktische Erprobung und Diskussion grundlegender Spielformen und typischer Beziehungssituationen der Gruppen- und Einzelmusiktherapie

#### MUSIKTHERAPIE

#### IN VERSCHIEDENEN PRAXISFELDERN

Konkretisierung musiktherapeutischen Handelns in den einzelnen klinischen Bereichen

#### FALL-SEMINAR

Angemessene Beschreibung, Darstellung, Reflexion und theoretische Begründung musiktherapeutischer Prozesse aus eigenem Fall-Material

#### DOKUMENTATION UND EVALUATION

Grundlagen der Beobachtung, Vorstellung musiktherapeutischer Beobachtungssysteme zur therapeutischen und wissenschaftlichen Dokumentation

#### BERUFSRECHT UND

#### BERUFLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Erörterung rechtlicher, berufspolitischer und institutioneller Themen

### MEDIZINISCH-PSYCHOLOGISCHES GRUNDWISSEN

#### MEDIZINISCHE GRUNDLAGEN

Konzepte von Krankheit und Gesundheit, elementare Kenntnisse der Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie, Befunde und Befinden bei verschiedenen körperlichen Erkrankungen

#### PSYCHOSOMATIK

Konzepte des psychosomatischen Verstehens und Vorgehens, somatoforme Störungen, typische Krankheitsbilder

#### PSYCHIATRIE UND NEUROLOGIE, KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRIE

Vorstellung der wichtigsten psychiatrischen und neurologischen Krankheitsbilder (Psychopathologie) anhand von klinischen Fall-Schilderungen

## **EINFÜHRUNG IN DIE NEUROBIOLOGIE**

Einblick in wichtige neurobiologische Prozesse der Musikverarbeitung und der Psychotherapie

## **ENTWICKLUNGSPSYCHOLOGIE**

Bedingungen, Aufgaben und mögliche Krisen der menschlichen Entwicklung über die gesamte Lebensspanne, entwicklungspsychologische Erkenntnismodelle, Forschungsergebnisse

## **GRUNDLAGEN DER PSYCHOTHERAPIE**

Theorie und Praxis moderner tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie inklusive Psychopathologie und Diagnostik (OPD u. ICD 10), dazu Grundzüge anderer wichtiger Verfahren wie Verhaltenstherapie, körperpsychotherapeutische und gestaltorientierte Verfahren

## **PSYCHOANALYTISCHE THEORIEBILDUNG**

Grundlegende psychoanalytische Konzepte und behandlungstechnische Parameter als Basis tiefenpsychologisch orientierter Therapie. Relevanz für das heutige Verstehen musiktherapeutischer Prozesse und der psychodynamischen Behandlungsdynamik

## **GRUNDLAGEN PSYCHOANALYTISCH ORIENTIERTER GRUPPENTHERAPIE**

Einführung in grundlegende Modelle analytischer Gruppenpsychotherapie, Untersuchung von Gruppenprozessen und -dynamik, Transfer und Umsetzung für die musiktherapeutische Praxis

## **GESPRÄCHSTECHNIK**

Erstinterview und diagnostische Gesprächsführung, Möglichkeiten zur Verbalisierung und Aufarbeitung nonverbaler Prozesse

## **EINFÜHRUNG IN**

## **WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN**

Grundzüge des wissenschaftlichen Vorgehens und der Ausarbeitung wissenschaftlicher Texte als Vorbereitung für die Zwischenprüfungs- und Abschlussarbeit

## **SELBSTERFAHRUNG**

### **FORTLAUFENDE MUSIKTHERAPEUTISCHE SELBSTERFAHRUNGSGRUPPE**

Erleben von Erfahrungs- und Übungsangeboten aus dem musiktherapeutischen Repertoire, prozessorientiertes Bearbeiten von Konflikten und Gruppenprozessen, Wahrnehmen und vertieftes Verstehen der eigenen Psychodynamik im sozialen Kontext

### **ATEMARBEIT UND KLANGWAHRNEHMUNG**

Übungen mit Atem, Stimme und Klang zur Entfaltung von Empfindungsfähigkeit und differenzierter Wahrnehmung leibseelischer Vorgänge, Belebung und Reflexion unbewusster oder vorbewusster Körpererinnerungen, Bedeutung von Atem und Stimme für die musiktherapeutische Praxis

### **EINZEL-LEHRMUSIKTHERAPIE**

tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrung im Sinne einer Lehrtherapie mit musiktherapeutischen Methoden

### **KLINISCHES PRAKTIKUM**

Musiktherapeutische Tätigkeit in mindestens 2 Praxisfeldern als Therapeut bzw. Co-Therapeut mit Patienten und Patientengruppen. Praktikumsanleitung, Fallarbeit und Supervision

### **PRAKTIKUMSBEGLEITENDES SEMINAR**

Organisation und Dokumentation der Praktika, Grundlagen der Supervision (Fallarbeit, Kontextanalyse, Ethik)

### **MUSIKTHERAPEUTISCHE GRUPPENSUPERVISION**

Musiktherapeutische Bearbeitung von Frage- und Problemstellungen aus den Praktika unter Einbeziehung der ethischen Richtlinien (Ethik-Kodex)

### **STUDIENGRUPPEN**

Feste Arbeitsgruppen zur Bearbeitung und Vertiefung theoretischer und musikalischer Inhalte



## ORT

Freies Musikzentrum München,  
Ismaninger Straße 29, 81675 München

## DAUER

3 1/2 Jahre (7 Semester) in Form von  
8 Wochenenden (Fr. 13:00 – So. 12:30) und einer  
Blockwoche (Fr. 13:00 – Fr. 13:00) pro Jahr

## TERMINE

Bewerbungsschluss:  
30. September 2012  
Aufnahmeprüfung: 23. – 25. November 2012  
Ausbildungsbeginn: 18. Januar 2013

## KOSTEN

Ausbildungskosten: 235,- €  
monatlich über 40 Monate  
Einzel-Lehrmusiktherapie und Supervision:  
ca. 1.900,- € jährlich  
Prüfungsgebühren:  
Aufnahmeprüfung 95,- €,  
Zwischen- und Abschlussprüfung je 165,- €

## ANZAHL DER TEILNEHMER

maximal 14 Personen





## **DAS INSTITUT FÜR MUSIKTHERAPIE AM FREIEN MUSIKZENTRUM**

Berufsbegleitende Ausbildung Musiktherapie (BWM)  
Jährliche Musiktherapie-Tagung  
Berufsspezifische Fachseminare für berufstätige Musiktherapeuten  
Berufsspezifische Zusatzqualifikationen  
Seminare mit allgemeinen Einführungskursen für Interessierte

### **INSTITUTSLEITUNG UND KONTAKT**

#### **MONIKA BAUMANN**

[mbaumann@freies-musikzentrum.de](mailto:mbaumann@freies-musikzentrum.de)

#### **DR. DOROTHEE VON MOREAU**

[dvmoreau@freies-musikzentrum.de](mailto:dvmoreau@freies-musikzentrum.de)

Tel: +49 (0)6221 - 588 70 92

#### **ANDREAS WÖLFL**

[awoelfl@freies-musikzentrum.de](mailto:awoelfl@freies-musikzentrum.de)

Tel: +49 (0)89 - 20 20 76 22

### **FREIES MUSIKZENTRUM BÜRO**

Ismaninger Str. 29, 81675 München

Tel: +49 (0)89 - 41 42 47-0

Fax: +49 (0)89 - 41 42 47-60

[info@freies-musikzentrum.de](mailto:info@freies-musikzentrum.de)

Mo-Fr: 10:30 bis 14:00 Uhr

Mo-Do: 16:00 bis 18:00 Uhr

In den Schulferien nur vormittags

### **WEITERE INFORMATIONEN**

[www.freies-musikzentrum.de](http://www.freies-musikzentrum.de)

[www.institut-musiktherapie.de](http://www.institut-musiktherapie.de)

## DAS DOZENTENTEAM AM INSTITUT FÜR MUSIKTHERAPIE



### MONIKA BAUMANN

Dipl.-Musiktherapeutin (FH), Weiterbildung zur Anwendung des EBQ-Instruments; seit 1986 als Musiktherapeutin im klinischen Bereich tätig; 6 Jahre Psychosomatik, seit 1993 in der neurologischen Rehabilitation; Lehrtätigkeit, Veröffentlichungen



### DR. MED. GISELA BERGENTHAL

Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse. Weiterbildung Transaktionsanalyse bei Rüdiger Rogoll, Weiterbildung Psychotherapie und Psychoanalyse am ÄWK in München, Traumaweiterbildung bei Lutz Besser (ZPTK), Ausbildung EMDR. Seit 1987 eigene Praxis in Vaterstetten, Lehrtätigkeit



### GABRIELE ENGERT-TIMMERMANN

Pianistin (Dipl.-Mus.), Atemtherapeutin (AFA-Diplom), Heilpraktikerin; tätig an verschiedenen Institutionen und in freier Praxis in München und Wessobrunn



### CHRISTIAN GALLE-HELLWIG

Dipl.-Musiktherapeut, Dipl.-Klavierpädagoge, Jazzpianist, Chorsänger. Lehrmusiktherapeut (DMtG), psychotherapeutische Tätigkeit nach dem Heilpraktikergesetz, seit 1996 tätig in der Erwachsenen-Psychiatrie und in ambulanter Praxis; Lehrtätigkeit; Trainer im Projekt »Trommel-power« – musiktherapeutische Gewaltprävention an Münchner Hauptschulen



### ANDREA GEIS

Freie Sängerin und Musikerin, Musiktherapeutin (DMtG). Psychotherapeutische Tätigkeit nach dem Heilpraktikergesetz, langjährige Tätigkeit in der geriatrischen Rehaklinik der Hessing Stiftung Augsburg und in der Kinder- und Jugendpsychiatrie Augsburg sowie in diversen Senioreneinrichtungen; Dozentin am Leopold Mozart Zentrum Augsburg



### EBERHARD GLOGAU

Dipl.-Musiktherapeut, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Paar- und Familientherapeut DGFS. Tätig in Landshut in der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenpsychiatrie



### SABINE HELLWIG

Dipl.-Musiktherapeutin (FH), Lehrmusiktherapeutin (DMtG), psychotherapeutische Tätigkeit nach dem Heilpraktikergesetz, Yogalehrerin BDY/EYU. Seit 1990 im klinischen Bereich tätig (Erwachsenenpsychiatrie und -psychosomatik). Freie Praxis in Miesbach und München. Yogaunterricht



### PETRA HEMMER-TORHORST

Fachärztin für Psychiatrie, Neurologie, Psychotherapie und Psychoanalyse. Seit 1986 niedergelassen in eigener Praxis, Mitarbeit am Rehasentrum Isarwinkel (Bad Tölz), Lehrtätigkeit



### RICHARD LÖHR

Dipl.-Musiktherapeut (FH), Kompakt-Studium am JazzProjekt (Sax.), psychotherapeutische Tätigkeit nach dem Heilpraktikergesetz; Musiktherapeut in der Palliativmedizin und Kinderklinik, frei tätig als Saxophonist in div. Jazzbands und als Klavier- und Saxophonlehrer; Fachbereichsleiter »Stimme und Instrument« am Freien Musikzentrum



**DR. RER. MEDIC. DOROTHEE VON MOREAU**

Musiktherapeutin (DMtG), Dipl.-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Lehrmusiktherapeutin (DMtG), seit 1984 klin. Tätigkeit in Psychosomatik, Psychiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, seit 2010 in der Musiktherapeutischen Lehrambulanz der SRH-Hochschule Heidelberg, seit 1995 Dozentin in verschiedenen Musiktherapieausbildungen an Fachhochschulen u. a. in Würzburg, Frankfurt, Graz, Heidelberg. Forschungs- und Vortragstätigkeit, Mitglied des Berufsständischen Beirats der DMtG

**DR. MED. SIGRID SCHULZ**

Fachärztin für Innere Medizin, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Musiktherapeutin (DMtG). Nach langjähriger Tätigkeit an einer psychosomatischen Klinik nun Arbeit mit Tuberkulose- und Aidskranken in Südafrika

**CHRISTIAN MÜNZBERG**

Dipl.-Musiktherapeut, Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Gruppenpsychoanalytiker GPP, DAGG-KuP, ÖAGG, Percussionist. Lehrmusiktherapeut (DMtG), Lehr- u. Balintgruppenleiter DAGG-KuP. Langjährig klinisch tätig in den Bereichen Psychosomatik, Psychiatrie, neurolog. Rehab., Onkologie. Leitung des Univ.-Lehrganges Musiktherapie Graz, freie Praxis, div. Lehrtätigkeit und Supervision in Graz

**PROF. DR. RER. BIOL. HUM.****TONIUS TIMMERMANN**

Dipl.-Pädagoge, Musiktherapeut (DMtG), psychotherapeutische Tätigkeit nach dem Heilpraktikergesetz. Lehrmusiktherapeut (DMtG). Klinische Tätigkeit, Forschung an der Universität Ulm; Professor für Musiktherapie, Leitung des berufsbegleitenden Masterstudienganges (Universität Augsburg), freie Praxis in München und Wessobrunn

**SABINE REIMOLD**

Dipl.-Musiktherapeutin (FH), Lehrmusiktherapeutin (DMtG), psychotherapeutische Tätigkeit nach dem Heilpraktikergesetz, traumapsychotherapeutische Weiterbildung bei L. Besser und L. Reddemann. Seit 1992 im klinischen Bereich tätig (Psychiatrie, neurologische Rehabilitation), seit 2004 in der Simsseeklinik Bad Endorf (Psychosomatik); freie Praxis

**DR. PHIL. ALFRED WALTER**

Psychoanalytische Ausbildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Analytischer Paar- und Familientherapeut, Gruppenanalytiker, Weiterbildung in analytischer Körpertherapie und traumatherapeutischen Verfahren. Supervisor, Lehrtätigkeit und eigene Praxis, Ausbildungsleiter für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (psychoanalytische Verfahren) beim CIP München. Mitglied der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (DPV)

**MARGRIT SCHENK**

Pädagogikstudium, Musiktherapeutin (DMtG), Lehrmusiktherapeutin, psychotherapeutische Tätigkeit nach dem Heilpraktikergesetz, Weiterbildung Katathymimaginative Psychotherapie. Langjährige Tätigkeit in der Psychiatrie (Forensik, Sucht), freie Praxis

**HANNS-GÜNTER WOLF**

Dipl.-Psychologe, Musiktherapeut (DMtG), Gruppenanalytiker (DAGG), Weiterbildung in Traumatherapie (PJTT), Lehrmusiktherapeut (DMtG), psychotherapeutische Tätigkeit nach dem Heilpraktikergesetz; seit 1989 klinische Tätigkeit (Psychiatrie, Psychosomatik, Psychotherapie), Lehrtätigkeit und freie Praxis

**ANDREAS WÖFL**

Dipl.-Musiktherapeut (FH), klinischer Musiktherapeut (MAS), Supervisor (DGSv), Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut. Lehrmusiktherapeut (DMtG). Seit 1989 Musiktherapeut in der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Supervision, Coaching und Musiktherapie in freier Praxis, Fortbildungstätigkeit. Leitung der Forschungsgruppe »Trommel-power« – Gewaltprävention mit Musik



Institut für Musiktherapie  
am Freien Musikzentrum München

Berufsbegleitende Ausbildung Musiktherapie (BWM)  
Jährliche Musiktherapie-Tagung  
Berufsspezifische Fachseminare für berufstätige Musiktherapeuten  
Berufsspezifische Zusatzqualifikationen  
Seminare mit allgemeinen Einführungskursen für Interessierte



Freies Musikzentrum e.V. München

Ismaninger Str. 29, 81675 München  
Tel 089-41 42 47-0, Fax 089-41 42 47-60  
info@freies-musikzentrum.de  
www.freies-musikzentrum.de  
www.institut-musiktherapie.de



gefördert durch  
Landeshauptstadt  
München  
**Kulturreferat**